

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **19 (1953)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **17.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Protar

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR LUFTVERTEIDIGUNG / REVUE SUISSE  
DE LA DÉFENSE AÉRIENNE / RIVISTA SVIZZERA PER LA DIFESA AEREA

## Luftschutz- Truppen

im emmentalischen  
Ueberschwemmungs-  
Gebiet

Ein durch einen Erdschliff  
infolge des Hochwassers im  
Emmental stark beschädig-  
tes Haus muss durch die  
Truppen eines Luftschutz-  
Bataillons teilweise abge-  
tragen werden, nachdem es  
von den Bewohnern ge-  
räumt worden ist.

*(Cliché NZZ)*



# 5/6

19. Jahrgang - Mai / Juni 1953

Offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft — Organe officiel de la Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne — Organo ufficiale della Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea

Redaktion: Dr. Max Lüthi, Burgdorf. Druck, Administration und Annoncenregie: Buchdruckerei Vogt-Schild AG., Solothurn  
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 15.—. Postcheck-Konto Va 4 — Telephon Nr. 2 64 61

Mai / Juni 1953

Erscheint alle 2 Monate

19. Jahrgang Nr. 5/6

Inhalt — Sommaire

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet

† Dipl.-Ing. Beat von Tschärner - *Luftschutztruppen im Friedenseinsatz*: Kampf gegen Wassernot. Truppenhilfe bei Brandfällen. Demonstrationen der Ls. Trp. - *Luftschutz-Massnahmen*: Die Hauswehren nicht vergessen! Der Tageslauf in der Kompagnie. Schweizerische Luftschutzchronik VIII. - *Massnahmen im In- und Ausland*: Der Feind ist bereits da! Dezentralisation als Landesplanung. Vom militärischen zum zivilen Luftschutz. Internationaler Luftschutz? *Bücherschau*: Eine Biographie des Generals. Der Weg in die Technik. Festschrift Eugen Bircher. Schweizerische Zivilverteidigung. - *Kleine Mitteilungen*. - *SLOG*.

## † Dipl.-Ing. Beat von Tschärner

In der Nacht zum Samstag, 16. Mai, verschied in Bern, nach schwerem Krankenlager, der bekannte und hochgeschätzte dipl. Bauingenieur Beat von Tschärner, 1. Sektionschef der Abteilung Luftschutz des EMD. Die Nachricht wird in weiten Kreisen überraschen und schmerzliche Trauer auslösen, ist doch ein wahrhaft feiner und lieber Mensch dahingegangen, ein Mensch von besten Eigenschaften und Leistungen, erst 53jährig, aus der Vollkraft seines guten Wirkens unerwartet dahingerafft. Geboren 1900 in Netstal, als Sohn des Arztes Dr. med. Friedrich von Tschärner, besuchte er zunächst die Schulen in Glarus, dann das Freie Gymnasium in Bern und diplomierte 1925 an der ETH in Zürich zum Bauingenieur. Er begann seine berufliche Tätigkeit bei den BKW in Bern mit Wasser- und Eisenbetonbau, arbeitete dann in Paris bei der Société technique et industrielle für Staumauern und Gross-Hochbauten, später während zehn Jahren in Niederländisch-Indien bei der Bataafschen Petroleum My für den Bau von Strassen, Bahnen, Brücken, Stauwehren, Fabrikanlagen und Wohnhäusern. Er war dort Chef des Strassendienstes, Sektionsingenieur beim Strassenbau im Urwald, Chef der Topographischen- und Strassenbauabteilung in den Verwaltungsbezirken von Tjepoe Jawa und Pladjoe Sumatra. Von 1939 bis 1944 war er beim Eidg. Büro für Befestigungsbauten, zuerst als Bauleiter, dann als Adjunkt.

1945 trat er zur Abteilung für Luftschutz des EMD über, wo er bis heute die Sektion für bauliche Massnahmen leitete. 1953 wurde er vom II. zum I. Sektionschef befördert. Ingenieur von Tschärner war ein Mensch von reichen Gaben des Verstandes und des Herzens. Er erwarb sich schnell überall Hochachtung, Liebe und Vertrauen durch sein lauterer, inniges Wesen, sein klares und einfaches Denken, sein bestimmtes und zielbewusstes Handeln, sein vielseitiges und gründliches Können und hauptsächlich durch seine Verlässlichkeit im Tun und Lassen. Es war immer eine Freude, mit ihm zu tun zu haben, sei es beruflich oder privat. Er war ein wertvoller Mensch in jeder Beziehung, stolz auf seine Bernerart und ein treuer Patriot. Er war ein Mensch, den man nicht vergisst. Von Tschärner hinterlässt eine bewunderungswürdige tapfere und liebe Frau und zwei Söhne, von denen der eine die Matura gemacht hat und als Leutnant in der Flab. R. S. steht, der andere noch am Gymnasium in Bern ist. In der Armee diente von Tschärner als Artillerie-Hauptmann.

An der Trauerfeier im Krematorium hielt Herr Oberstbrigadier Münch, indem er sich an die Trauerfamilie und die zahlreiche Trauerversammlung wandte, folgende Ansprache:

Ich spreche hier als Chef der Abteilung für Luftschutz, zugleich für den Vorsteher des Eidg. Militärdepartementes, den Generalstabschef, das Personal der Abteilung für Luftschutz und weitere Mitarbeiter verschiedener Departemente und Fachkreise. Ich spreche auch als engster Mitarbeiter und Freund des Dahingegangenen.

Zunächst sind unsere Gedanken bei Ihnen, verehrte, liebe Frau von Tschärner und bei Ihren beiden Söhnen. Tiefbewegt sprechen wir Ihnen unser herzliches Beileid aus. Mögen Sie den Weg und die Kraft finden, um diesen schweren Schicksalsschlag zu überwinden. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen dazu. Ich bewundere Sie um Ihre mutige, aufopfernde und tapfere Haltung in der langen Zeit der schweren Prüfung. Stets waren Sie unverzagt, alles menschenmögliche unternehmend, unbeirrbar nie die Hoffnung aufgebend, um den Kranken zu retten. Ganz im Sinne und Geiste des Verstorbenen haben Sie wirklich alles getan, was getan werden konnte. Wir verneigen uns vor solch vorbildlicher Treue und Tapferkeit.

Der dipl. Bauingenieur Beat von Tschärner kam im Jahre 1945 zur Abteilung für Luftschutz und leitete hier mit viel Geschick und Sachkenntnis die Sektion für bauliche Massnahmen. Dabei verwertete er mit Erfolg seine reichen Erfahrungen auf dem Gebiete der Baukonstruktionen des Hoch- und Tiefbaues, die er während zehn Jahren in Niederländisch-Indien im Bau von Bahnen, Strassen, Fabriken und Wohnhäusern und später während fünf Jahren im eidgenössischen Festungsbau erworben hatte, wo er überall in leitender Stellung praktisch und mit Erfolg tätig gewesen war.

Die Persönlichkeit und das Wirken des Ingenieurs und Sektionschefs Beat von Tschärner auf der Abtei-